

FORUMSKONZERT

## Klassisches mit modernem Gesicht

23.01.2013 | 18:52 Uhr



Solist Thomas Volle überzeugte mit traumhafter Darbietung.

*Foto: Heinrich Jung*

Für hochkarätige musikalische Abende sind die Forumskonzerte bekannt. Am Dienstag wandelten die Akteure von der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig zudem auf neuen Wegen. Das konzertante Miteinander der Pianistin Katharina Landl und des Tenors Thomas Volle wurde bereichert durch Pantomime von Franz Kraus. Ein Programm, das zu Recht das Träumen im Titel trug.

Der Beginn war szenisch, ungewohnt still und gerade deshalb so faszinierend. Als Hausmeister betrat Franz Kraus die Bühne, bereitete putzend die Spielstätte vor, bot immer wieder kleine Gags. Ein komisches Schauspiel, ganz ohne Worte und dennoch deutlich in seiner Sprache. Dann erst übergab der Künstler an die Musik.

### Zum Träumen schön

Thomas Volle sang Robert Schumanns „Ich hab im Traum geweint“, ein schöner Vortrag voll Gefühl und Ausdruck. Daran knüpfte er an mit „Allnächtlich im Traum sehe ich dich“, emotional, lieblich, ja anmutig und getragen vom Gefühl der Liebe. Tatsächlich zum Träumen schön und dargeboten in intimer Bühnenatmosphäre.

Das Konzert beinhaltete viele romantische Kompositionen und bekanntes deutsches klassisches Liedgut wie Schuberts „Der Lindenbaum“. Auf dieses stimmte zunächst Franz Kraus ein, mimte einen Reisenden, einen Getriebenen. Doch dann hält der Gehetzte inne, steht am Fenster und träumt. Den Traum führten die Musiker auf, Thomas Volle sang vom Lindenbaum vor dem Tore, in dessen Schatten man so manch' süßen Traum träumte. Wundervoll musikalisch dargeboten, dazu eine poetische Inszenierung und grandiose Zusammenarbeit der drei Künstler.

Immer wieder stand auch das Wort im Mittelpunkt des Geschehens, sowohl Thomas Volle als auch seine Mitstreiterin Katharina Landl rezitierten deutsche Lyrik wie etwa den „Traum vom Fliegen“ aus der Feder von Karl Kraus oder „Der Traum“ von Christian Morgenstern. Dann wieder kamen Passagen ganz ohne Worte aus, wenn Franz Kraus übernahm. Und auch, als die Bühne ganz Katharina Landl gehörte, die dann Stücke für Klavier solo interpretierte. Dazu gehörten Schuberts „Lyrische Klavierstücke – Vier Promptus op. 90“, klassisch und altbekannt, lyrisch, lieblich und ergreifend dargeboten.

Zum Träumen schön war auch die „Träumerei Nr. 7“ aus den „Kinderszenen“ von Robert Schumann. Ein gelungener Abend und ein herausragendes Stück Kultur, entwickelt von jungen Künstlern, die klassischen Texte und Kompositionen ein modernes Gesicht verliehen.

*Kira Schmidt*